

Thema: Torffrei durch den Sommer – Tipps zum nachhaltigen Gärtnern

Beitrag: 2:30 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Herrlich wie jetzt alles summt, brummt, blüht und duftet – egal, ob im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon. Damit das auch so bleibt, müssen die Pflanzen jetzt im Sommer besonders gut gepflegt und gegossen werden. Alle Hobbygärtnerinnen und -gärtner, die bewusst nachhaltig und klimaschonend torffreie Erde benutzen, müssen da ein paar Kleinigkeiten beachten. Welche das sind, weiß mein Kollege Oliver Heinze.

Sprecher: Jetzt im Sommer ist natürlich das richtige Gießen das A & O und das sollte möglichst schon am Morgen erledigt werden, erklärt die Gartenexpertin Brigitte Goss.

O-Ton 1 (Brigitte Goss, 25 Sek.): „Dann ist es noch kühl und das Wasser kann problemlos in die Erde dringen. Wird allerdings in der prallen Sonne gegossen, laufen Sie Gefahr, dass das Wasser zu schnell verdunstet. Und wenn man dann noch über die Blätter gießt, sind sogar Blattverbrennungen wahrscheinlich. Deshalb das Wasser nicht auf die Blätter gießen, sondern immer in Bodennähe damit das Wasser direkt zu den Wurzeln gelangt. Und dort lieber das Wasser in kleineren Gaben und langsam und über einen längeren Zeitraum einsickern lassen.“

Sprecher: Übrigens: Da Kübelpflanzen weniger Erde zur Verfügung haben und der Wurzelballen im Gefäß der Wärme stärker ausgesetzt ist, müssen die an heißen Tagen meist täglich gegossen werden. Aber aufgepasst:

O-Ton 2 (Brigitte Goss, 27 Sek.): „Der Topf der Pflanzen benötigt mehrere oder ein gutes Abflussloch, ansonsten ist so eine Kübelpflanze schnell mal übergossen und die Wurzeln faulen. Mischt man unter die Erde oder in den Topfboden Schafwollpellets – ist ein Dünger – dann sind die Pflanzen nicht nur mit Nährstoffen versorgt, sondern diese Schafwolle fungiert auch als Wasserspeicher. Ziegelsplitt oder Tongranulat erhöhen ebenfalls die Wasserspeicherfähigkeit von torffreien Substraten.“

Sprecher: Und auf die setzen immer mehr Hobbygärtner der Umwelt zuliebe, denn so kann der Torf in den Mooren verbleiben und es wird weniger CO₂ freigesetzt. Und die Pflanzenpflege unterscheidet sich mit torffreien Substraten auch nur geringfügig.

O-Ton 3 (Brigitte Goss, 24 Sek.): „Bei torffreier Erde ist die Fähigkeit, Wasser zu speichern, etwas geringer als bei torfhaltigen Substraten. Dafür lässt es sich leichter wieder benetzen. Wichtig dabei ist bedarfsgerecht zu gießen. Also, die Erde lieber einmal mehr auf die Feuchtigkeit zu überprüfen. Dazu braucht man im wahrsten Sinne des Wortes Fingerspitzengefühl: Man steckt den Finger so tief wie möglich in die Erde und kann so fühlen, braucht die Pflanze Wasser oder nicht.“

Sprecher: Neben dem richtigen Gießen ist auch das Düngen wichtig für die Pflanzen.

O-Ton 4 (Brigitte Goss, 35 Sek.): „Im Sommer werden Kübelpflanzen bis in den August gedüngt. Bei Gartenpflanzen ist das anders. Dünger mit Langzeitwirkung sollten hier nur bis Anfang Juli ausgebracht werden. Bei torffreien Erden lässt die Düngewirkung schneller wieder nach. Insbesondere Erden mit einem hohen Anteil an Holzfasern und Rindenhumus erfordern eine Zusätzliche Gabe an Dünger. Besonders zu empfehlen sind natürliche Düngemittel aus dem Fachgeschäft. Sie können es aber auch selber herstellen indem Sie zum Beispiel Jauchen ansetzen. Aber: Düngen Sie auch Naturdünger immer bedarfsgerecht, denn auch mit ihnen kann man Gartenpflanzen überdüngen.“



Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Mit ein paar einfachen Tricks können auch Sie mit torffreier Erde Ihre Blütenpracht genießen und tragen gleichzeitig zum Klimaschutz bei! Wem das jetzt alles zu schnell ging, weitere Informationen gibt es auf www.torffrei.info.

Thema: **Torffrei durch den Sommer – Tipps zum nachhaltigen Gärtnern**

Interview: 3:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Herrlich wie jetzt alles summt, brummt, blüht und duftet – egal, ob im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon. Damit das auch so bleibt, müssen die Pflanzen jetzt im Sommer besonders gut gepflegt und gegossen werden. Alle Hobbygärtnerinnen und -gärtner, die bewusst nachhaltig und klimaschonend torffreie Erde benutzen, müssen da ein paar Kleinigkeiten beachten. Welche das sind, verrät uns jetzt die Gartenexpertin Brigitte Goss, hallo.

Begrüßung: „Ja, hallo!“

1. Frau Goss, worauf sollte jetzt im Sommer geachtet werden, damit man lange Freude an den Pflanzen und der Blütenpracht hat?

O-Ton 1 (Brigitte Goss, 29 Sek.): „Im Sommer ist natürlich das richtige Gießen das A & O. Möglichst am Morgen gießen, dann ist es noch kühl und das Wasser kann problemlos in die Erde dringen. Wird allerdings in der prallen Sonne gegossen, laufen Sie Gefahr, dass das Wasser zu schnell verdunstet. Und wenn man dann noch über die Blätter gießt, sind sogar Blattverbrennungen wahrscheinlich. Deshalb das Wasser nicht auf die Blätter gießen, sondern immer in Bodennähe, damit das Wasser direkt zu den Wurzeln gelangt. Und dort lieber das Wasser in kleineren Gaben und langsam und über einen längeren Zeitraum einsickern lassen.“

2. Immer mehr Hobbygärtner setzen auf torffreie Erde, um dabei zu helfen, den Torf in den Mooren zu belassen und somit die Freisetzung von CO₂ merklich zu reduzieren. Welche Unterschiede gibt es zu torfhaltiger Erde und was gibt es hier zu beachten?

O-Ton 2 (Brigitte Goss, 41 Sek.): „Mit torffreier Erde zu gärtnern, ist auf jeden Fall eine gute Möglichkeit, bereits beim Gärtnern etwas Gutes für unser Klima zu tun. Viele der Torfersatzstoffe kommen zudem aus der Region und können so ganz natürlich dem Kreislauf zurückgeführt werden. Die Pflanzenpflege selbst unterscheidet sich dabei nur geringfügig. Bei torffreier Erde ist die Fähigkeit, Wasser zu speichern, etwas geringer als bei torfhaltigen Substraten. Dafür lässt es sich leichter wieder benetzen. Wichtig dabei ist bedarfsgerecht zu gießen. Also, die Erde lieber einmal mehr auf die Feuchtigkeit zu überprüfen. Dazu braucht man im wahrsten Sinne des Wortes Fingerspitzengefühl: Man steckt den Finger so tief wie möglich in die Erde und kann so fühlen, braucht die Pflanze Wasser oder nicht.“

3. Warum trocknen die Kübel- und Topfpflanzen schneller aus?

O-Ton 3 (Brigitte Goss, 38 Sek.): „Den Kübelpflanzen steht einfach weniger Erde zur Verfügung und der Wurzelballen im Gefäß ist auch stärker der Wärme ausgesetzt. An heißen sonnigen Tagen müssen sie meist täglich gegossen werden. Der Topf der Pflanzen benötigt mehrere oder ein gutes Abflussloch, ansonsten ist so eine Kübelpflanze schnell mal übergossen und die Wurzeln faulen. Mischt man unter die Erde oder in den Topfboden Schafwollpellets – ist ein Dünger – dann sind die Pflanzen nicht nur mit Nährstoffen versorgt,



sondern diese Schafwolle fungiert auch als Wasserspeicher. Ziegelsplitt oder Tongranulat erhöhen ebenfalls die Wasserspeicherfähigkeit von torffreien Substraten.“

4. Welche Tipps haben Sie noch?

O-Ton 4 (Brigitte Goss, 42 Sek.): „Der Einsatz von Rasensprengern ist natürlich weniger geeignet. Hier wird unnötig Wasser verschwendet. Besser ist es, mit Gießkanne und Schlauch in Bodennähe zu gießen, denn dann werden die Wurzeln schneller erreicht. Bewässerungssysteme mit Zeitschaltuhren sorgen für eine passgenaue Bewässerung und einige eignen sich sogar für den Einsatz von Kübelpflanzen. Mein Favorit sind Perlschläuche. Die lassen sich sogar in den Oberboden tief eingraben und wässern Gemüse und Blumen von unten. Wer nachhaltig gärtnern möchte, der sammelt – wenn möglich – Regenwasser und nutzt dieses anstelle von kostbarem Trinkwasser. Je nach räumlichen Gegebenheiten, kann das Regenwasser in Tonnen, Wassertanks oder auch unterirdisch in Zisternen gesammelt und bei Bedarf genutzt werden.“

5. Abgesehen vom Gießen, was ist im Sommer im Garten oder auf dem Balkon alles zu tun?

O-Ton 5 (Brigitte Goss, 43 Sek.): „Wenn Sie welke Blüten regelmäßig entfernen und Abgeblühtes zurückschneiden, werden Sie durch eine zweite Blütenpracht belohnt. Im Sommer werden Kübelpflanzen bis in den August gedüngt. Bei Gartenpflanzen ist das anders. Dünger mit Langzeitwirkung sollten hier nur bis Anfang Juli ausgebracht werden. Bei torffreien Erden lässt die Düngewirkung schneller wieder nach. Insbesondere Erden mit einem hohen Anteil an Holzfasern und Rindenumus erfordern eine Zusätzliche Gabe an Dünger. Besonders zu empfehlen sind natürliche Düngemittel aus dem Fachgeschäft. Sie können es aber auch selber herstellen indem Sie zum Beispiel Jauchen ansetzen. Aber: Düngen Sie auch Naturdünger immer bedarfsgerecht, denn auch mit ihnen kann man Gartenpflanzen überdüngen.“

Garten-Expertin Brigitte Goss mit Tipps fürs Gärtnern im Sommer. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Mit ein paar einfachen Tricks können auch Sie mit torffreier Erde Ihre Blütenpracht genießen und tragen gleichzeitig zum Klimaschutz bei! Wem das jetzt alles zu schnell ging, weitere Informationen gibt es auf www.torffrei.info.

